

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 10: **Tangente Solothurn**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PRODUKTE

SONNENSCHUTZGEWEBE MIT GERINGER WÄRMEABSTRAHLUNG



Die Soltis-Reihe von Ferrari wurde mit neuen Produkten ergänzt. Die Sonnenschutzgewebe «Soltis 86», «Soltis 92» und «Soltis 99» wurden mit der Oberflächenbehandlung «LowE» (Low Emissivity) ausgerüstet und haben damit eine geringere Wärmeabstrahlung. Die Gewebe wirken damit wie ein passives Kühlelement, was einen deutlich geringeren Wärmeeintrag in den Raum bedeutet und die Energiekosten für Klimaanlage erheblich reduziert. Zudem präsentieren sich die neuen Kollektionen mit vielen neuen Farbtönen, die von Ferrari architecture in Zusammenarbeit mit renommierten Farbdesignern entwickelt wurden. Durch viele identische Farben in der Soltis-86- und der Soltis-92-Kollektion können die Sonnenschutzscreens in der Innen- oder Aussenanwendung durchgängig homogen in die Fassadengestaltung integriert werden. Die Anwendung richtet sich nach den Anforderungen bezüglich Lichteintrag, Transparenz oder Wärmeschutz.

Dazu finden sich viele Farben aus der neuen Soltis-Kollektion auch in der Farbpalette der Textilfassade Stamisol FT wieder, was weitere interessante Gestaltungsoptionen eröffnet und die Umsetzung von «lebendigen Fassaden» möglich macht. Neben der Standardbreite von 177 cm gibt es auch viele Farbtöne in der Breite von 267 cm. Durch die patentierte Precontraint-Technologie, bei der das Gewebe während des Beschichtungsvorgangs von allen Seiten vorgespannt wird, ist die daraus resultierende Dimensionsstabilität von grossem Vorteil: Auch bei XXL-Screens hängen Soltis-Gewebe nicht durch und sind meist ohne besondere Verstärkungen realisierbar.

Ferrari SA | F-38352 La-Tour-du-Pin
www.soltis-textiles.com

GOOD DESIGN AWARD FÜR VILLEROY & BOCH



Die Loop-Waschtische von Villeroy & Boch wurden mit dem Good Design Award des «Museum of Architecture and Design» in Chicago ausgezeichnet. Der Preis wird für gutes Produktdesign oder grafische Lösungen vergeben. Die klaren, geometrischen Formen und das Design der Waschtische der Linie «Loop» von Villeroy & Boch haben die Jury überzeugt, da sie auf eine «simple Eleganz» setzen.

Villeroy & Boch AG | D-66688 Mettlach
www.villeroy-boch.com

SCHALTbares SONNENSCHUTZGLAS FÜR ENERGIEEFFIZIENZ

Ein Glas mit Eigenschaften, die sich je nach Wetterlage verändern lassen – das bietet das schaltbare Sonnenschutzglas «EControl». Wird eine elektrische Spannung angelegt, verfärbt sich das Glas blau. So lassen sich Licht- und Energiedurchlässigkeit per Knopfdruck regulieren. Das bedeutet variablen Sonnenschutz bei stets freier Sicht – im Sommer und im Winter. Ausserdem lässt sich das Glas mit einer hochwertigen Wärmeschutzbeschichtung und als Dreifach-Isolierglas kombinieren. Das schaltbare Sonnenschutzglas besteht aus einer elektrochromen Verbundglasscheibe mit einer dazwischen liegenden nanostrukturierten Beschichtung. Ein geringer elektrischer Impuls aktiviert den Ionenaustausch, und das Glas verfärbt sich. Strom braucht es nur, um den Zustand zu ändern. Mit einem Handsteuergerät lassen sich bis zu 30 Scheiben in fünf Stufen schalten. Über die Gebäudeleittechnik gesteuert, können die Lichtverhältnisse ganzer Fassaden je nach Bedarf und Wetterlage stufenlos reguliert werden.

EControl-Glas GmbH & Co. KG
D-93437 Furth im Wald | www.econtrol-glas.de

SCHALLDÄMMUNG MIT PILKINGTON OPTIPHON

Was ist überhaupt Lärm, und wann wird er gefährlich? Vor dem Lärm kommt der Schall. Dies sind Schwingungen in der Luft, die mit Wasserwellen zu vergleichen sind. Dabei bestimmt die Höhe der Welle die Lautstärke, die Anzahl der Schwingungen pro Sekunde (Frequenz) den Klang. Lärm entsteht durch Schall und wird in Dezibel (dB) angegeben. Die Wahrnehmbarkeitsschwelle von Geräuschen beträgt 0dB und die Schmerzgrenze 130dB. Bürolärm wird etwa mit 50dB beziffert, Strassenverkehrslärm mit etwa 70dB, laute Diskomusik erreicht oftmals 90 bis 100dB. Die moderne Dauerbeschallung ist vor allem auch deshalb problematisch, weil sich die Ohren ohne Lärmpausen nicht erholen können. Bereits ein Anstieg von 3dB entspricht einer Verdoppelung des Schalldruckpegels. Hohe Geräuschbelastung lässt sich vor allem in Ballungsgebieten nicht verhindern, sondern mit diversen Lärmschutzprogrammen höchstens abschwächen.

Jeder kann aber seine eigenen vier Wände vor der Lärmbelastung schützen. Eine sinnvolle Massnahme ist zum Beispiel der Einbau von Schalldämmgläsern wie «Pilkington Optiphon» – vor allem in lauten Wohnumgebungen. Kommunen und Gemeinden unterstützen gerade in lärmintensiven Gebieten den Einbau von Schalldämmgläsern finanziell. Die Hightechgläser reduzieren den eindringenden Lärm ähnlich effizient wie eine massive Wand, verringern also die Geräuschbelastung in der Wohnung erheblich. Das gilt für Isoliergläser mit zwei und drei Scheiben gleichermaßen. Wichtig ist jedoch, bei allem Ruhebedürfnis darauf zu achten, dass Räume nicht vollständig akustisch abgeriegelt werden. Auch im Schlafzimmer sollte ein gewisser Geräuschpegel im Hintergrund vorhanden sein, da interne Nebengeräusche wie etwa von Heizungsanlagen störend wirken können.

Pilkington (Schweiz) AG | 4806 Wikon
www.pilkington.com

PRODUKTHINWEISE

Auf den Abdruck von Produkthinweisen besteht kein Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bitte senden Sie uns Ihre Produktinformationen an Redaktion TEC21, Postfach 1267, 8021 Zürich, oder an produkte@tec21.ch